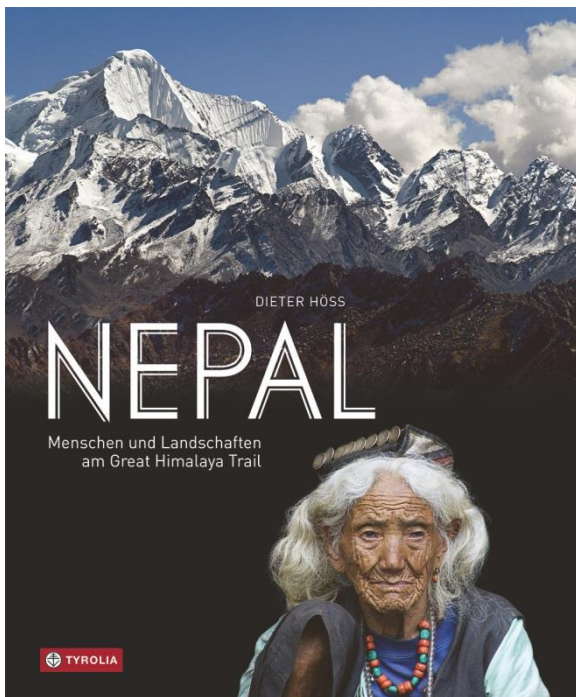


Rezension der Buch-Neuerscheinung

Nepal

Menschen und Landschaften am Great Himalaya Trail

von Dieter Höss



Dieter Höss

Nepal

**Menschen und Landschaften
am Great Himalaya Trail**

**Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien
ISBN 978-3-7022-3625-0**

Gebunden, 248 Seiten

Format: 250 x 297 x 25 mm, 1900 Gramm

11 Landkarten

Viele großformatige Farbbilder

Preis: Euro 39,95

Der Great Himalaya Trail (GHT) ist der geographische Leitfaden für den Autor Dieter Höss, um die Menschen und Landschaften in diesem großformatigen Bildband zu beschreiben. Als Anfang dieses Jahrhunderts auch die bis dahin für Bergtouristen

gesperrten abgelegenen Regionen Nepals zum Besuch freigegeben waren, wurde das Projekt GHT entwickelt. Mit diesem Projekt wird das Ziel verfolgt, mit Hilfe des Tourismus auch etwas Wohlstand in die weniger oder noch gar nicht bekannten Bergregionen zu bringen. Das Buch ist in 11 Regionen gegliedert in der Reihenfolge von Ost nach West. Die jeweiligen Landkarten schließen aneinander an, so dass sie ein Gesamt-Kartenwerk von Übersichtskarten mit den Wanderwegen im nepalesischen Himalaya ergeben. Auf jeweils einer Übersichtsseite zu jeder Karte sind die wichtigsten Merkmale dortiger Touren zusammengefasst.

Man hat in den Landkarten des GHT eine Hauptroute markiert, die allerdings nur Symbol dafür sein soll, dass man die Bergregionen Nepals durchgehend erwandern kann. In den Landkarten des GHT sind deshalb auch alle wesentlichen Nebenrouten zu finden, über die sich der Wanderer die Bergwelt in ihrer ganzen Schönheit, Wildheit und Vielfalt erschließen kann - oft noch besser, als wenn er auf der Hauptroute bleiben würde.

Dem Autor geht es aber um deutlich mehr, als eine geografische Übersicht über den GHT zu liefern. Er hat einen üppig ausgestatteten Bildband geschaffen, in dem allein schon die Fülle an Bildern der grandiosen Gebirgslandschaft, der Dörfer, der Felder, der Klöster, der Chörten und Mani-Mauern und natürlich der Menschen unendlich viel an Eindrücken vermittelt. Dieter Höss erzählt dazu von seinen vielen Wanderungen durch das Land - von den Anfängen des Bergtourismus bis heute. Persönliche

Erlebnisse bedeutender oder unbedeutender Art auf diesen Wanderungen nimmt er zum Anlass, kleine Kapitel einzuflechten, welche Menschen, Bräuche, Lebensweisen, Landwirtschaft, Handwerk, Medizin, Kultur, Religion, Kunst, Geschichte, Flora, Fauna zum Thema haben. So wie bei den Bildern wird auch in diesen Schilderungen die Vielfalt sichtbar, die in der Gebirgswelt Nepals auf ganz unterschiedliche Art zu erleben ist.

Es ist nicht zu übersehen: besonders die Menschen und ihre Lebensweisen haben es Dieter Höss angetan. Er äußert sich voller Bewunderung, wie sich die Menschen auf die harten Bedingungen des Gebirges eingestellt haben. Er spricht aber auch mit Sorge über die Gefahr der Abwanderung der Menschen in tiefere Regionen und dass damit die Kulturen der Bergvölker verloren gehen, wofür er bereits Anzeichen sieht. In den Beschreibungen verschiedener Touren wird der immer schneller voranschreitende Ausbau von Fahrpisten bis auf fast 4000 m Höhe angesprochen und welche Veränderungen dadurch schon jetzt spürbar sind: Verbesserungen im Lebensstandard der Menschen, aber auch Verdrängungen der Bergtouristen von bisher traditionell gegangenen Pfaden. Landkarten und Beschreibungen zeigen aber auf, dass sich niemand durch staubige Fahrpisten vom Besuch einer Region abhalten lassen muss, da Möglichkeiten des Ausweichens gegeben sind, die zum Teil noch besseren Sichten auf die grandiose Berglandschaft von gewaltigen Dimensionen eröffnen.

Dieter Höss beschreibt an vielen Stellen, wie stark die Lebensbedingungen gerade der Bewohner der weniger bekannten Regionen davon abhängen, in wie weit ein Handel über die seit frühen Zeiten genutzten Gebirgspässe mit Tibet möglich ist. Seit die Chinesen in Tibet regieren, wird dieser Handel mal mehr, mal weniger gestattet. An einigen Punkten ist er ganz zum Erliegen gekommen, so dass früher wohlhabende Dörfer an der Handelsroute so gut wie keine Existenzgrundlage mehr haben. Deutlich wird auch, dass die Landwirtschaft nur unter größten Anstrengungen ein Leben im Gebirge möglich macht.

Nach dem Studium des Buches weiß man: Dieter Höss, dem Facharzt für Innere Medizin, liegt das Wohlergehen der Menschen im Gebirge am Herzen. Dass er in Nepal ein Bildungsnetzwerk mit der Finanzierung von Schulbauten und Unterricht unterstützt, verwundert da nicht. Auch die Erlöse aus dem Verkauf dieses Buches gehen in diese Arbeit - eine Arbeit, die mit der Hoffnung verbunden ist, dass ausgebildete junge Menschen in ihre Dörfer zurückkehren "und dort zukunftsweisende Initiativen ergreifen". Zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen im Gebirge soll auch das Projekt GHT beitragen, indem es Besucher aus dem Ausland anlockt, die wiederum den Aufbau einer Infrastruktur für einen sanften Tourismus auch in den bisher wenig bekannte Gebieten sinnvoll erscheinen lassen. Der Autor ist der Meinung, dass eine solche Perspektive der drohenden Entvölkerung der Bergdörfer entgegenwirken wird.

Stuttgart, den 14.09.2017

Günter Seyfferth